

next
generation

Binderberger

Maschinenbau GmbH

Made in Austria

Original

Betriebsanleitung

Kreissägen

Lesen Sie vor der Inbetriebnahme der Maschine diese
BEDIENUNGSANLEITUNG aufmerksam durch!

2013-11

Binderberger
Maschinenbau GmbH

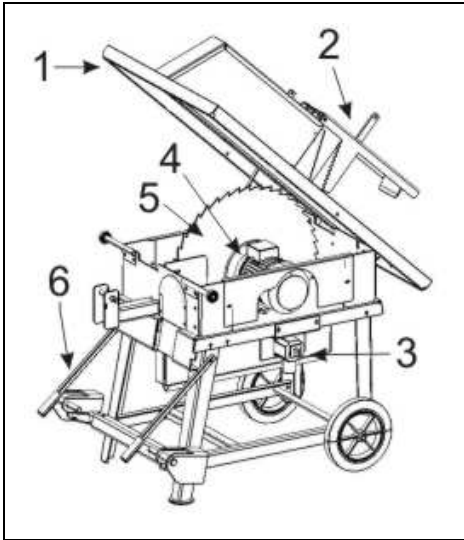
Made in Austria

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Typenübersicht	4
Erklärung	8
Bestimmungsgemäße Verwendung	9
Funktionsweise	9
Anforderungen an den Bediener	9
Anforderungen an das Wartungs- und Instandhaltungspersonal	10
Allgemeine Sicherheitsrichtlinien	10
Piktogramme und deren Bedeutung	11
Informationen verfügbar halten	14
Sorgfaltspflicht des Betreibers	14
Veränderungen an der Maschine	14
Umweltschutz	15
Bei HM-Blättern zu beachten	15
Aufstellung	
Sicherheitshinweise für die Aufstellung	15
Pflichten vor Arbeitsbeginn	16
Kreissägen für Zapfwellenbetrieb umbauen	17
Drehrichtung des Motors	17
Umrüsten von Tisch- auf Wippbetrieb	18
Umrüsten von Wipp- auf Tischbetrieb	18
Spaltkeil einstellen	19
Ausklappen des Förderbandes	20
Bedienung	
Sicherheitshinweise bei der Bedienung	21
Der Brennholzschnitt (Bei WS und TWS)	21
Der Brennholzschnitt (Bei RTS)	21
Das Besäumen von Holz	22
Die Bedienung von EZ-Kreissägen mit elektromagnetischer Kupplung	23
Starten des Förderbandes	24
Not- Stopp (bei Zapfwellenmaschinen)	24
Bremsen lösen (bei Elektro- Kreissägen)	25

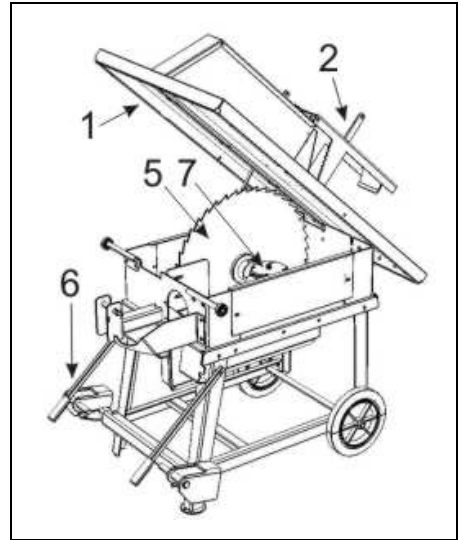
	Seite
Außerbetriebnahme	
Sicherheitshinweise bei Außerbetriebnahme	25
Maschinen zum Transport vorbereiten	25
Einklappen des Förderbandes	26
Transport	
Sicherheitshinweise beim Transport	27
Transport der Kreissäge	27
Instandhaltung	
Sicherheitshinweise bei der Instandhaltung	28
Hinweise bei Arbeiten an elektrischen Ausrüstungen	30
Pflichten vor Arbeitsende	30
Wartung	
Ölwechsel beim Winkelgetriebe	31
Sägeblatt kontrollieren	31
Sägeblatt wechseln	31
Zuleitungen kontrollieren	33
Lager schmieren	33
Warten bzw. Einstellen der Bremse	33
Spannen und Einrichten des Förderbandes	35
Wechseln der Hydraulikschläuche	36
Hilfe bei Störungen	
Sicherheitshinweise bei Störungen	36
Fehlerbeseitigung	37
Garantie und Gewährleistung	38
Verhalten bei Unfällen	38
Anmerkung	38
Technische Daten	39
Zubehöerausstattung	39
Notizen	40
Übereinstimmungserklärung	43

Typen-Übersicht



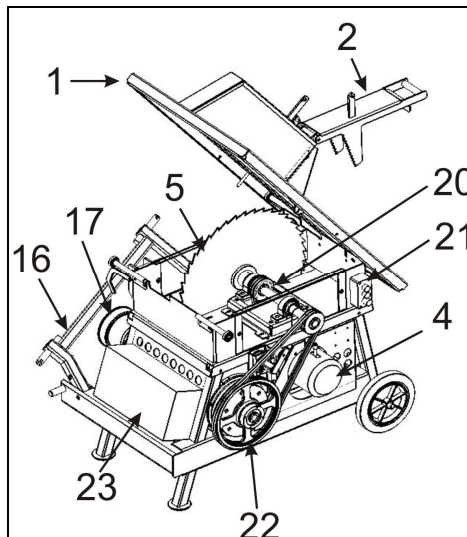
Rolltisch Elektroantrieb

RTE



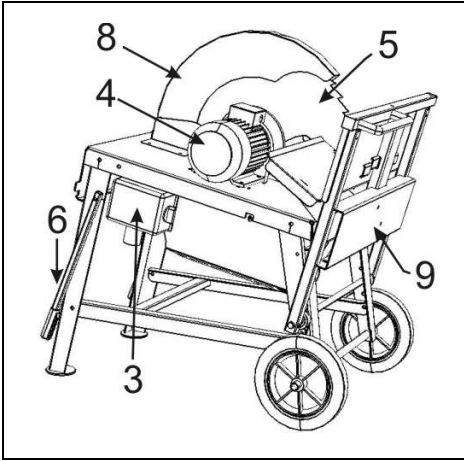
Rolltisch Zapfwelle

RTZ

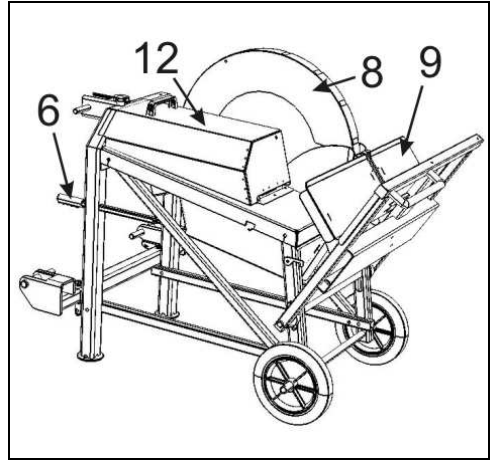


Rolltisch Elektro/Zapfw.

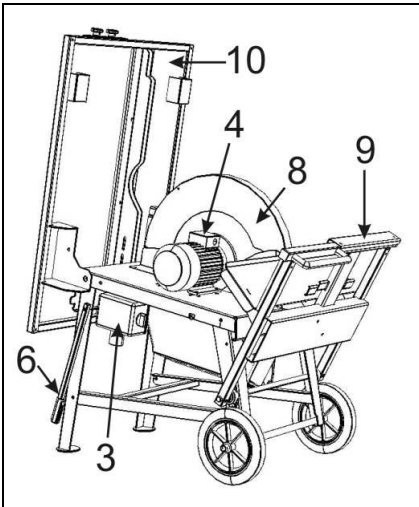
RTEZ



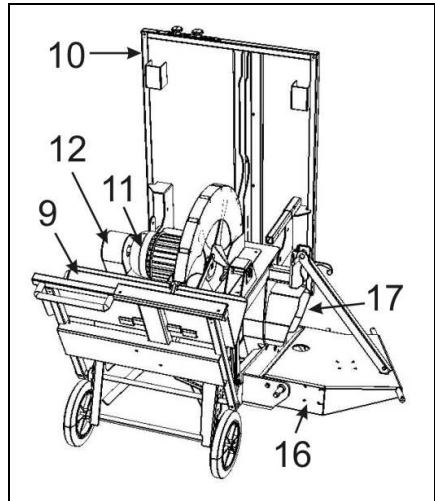
Wippsäge Elektroantrieb
WS600E/WS700E



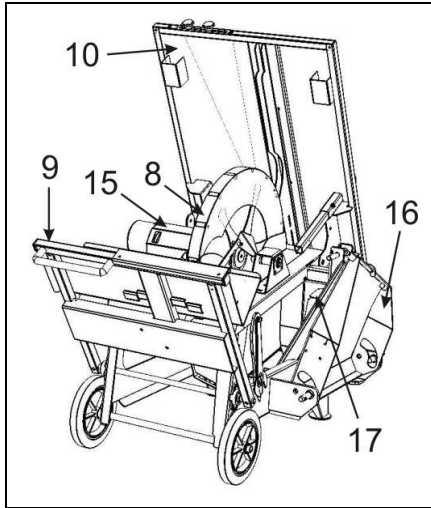
Wippsäge Zapfwelle
WS700Z



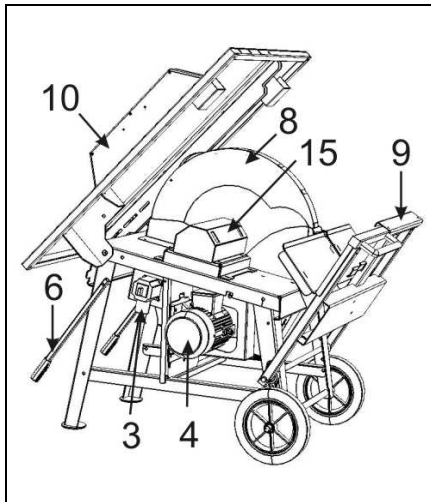
Tisch-Wippsäge Elektro
TWS600E/TWS700E



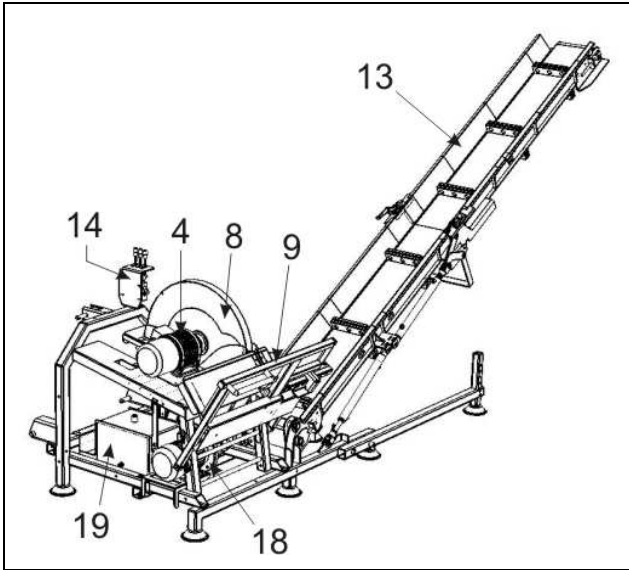
Tisch-Wippsäge Elektro/Zapfw.
TWS700EZ



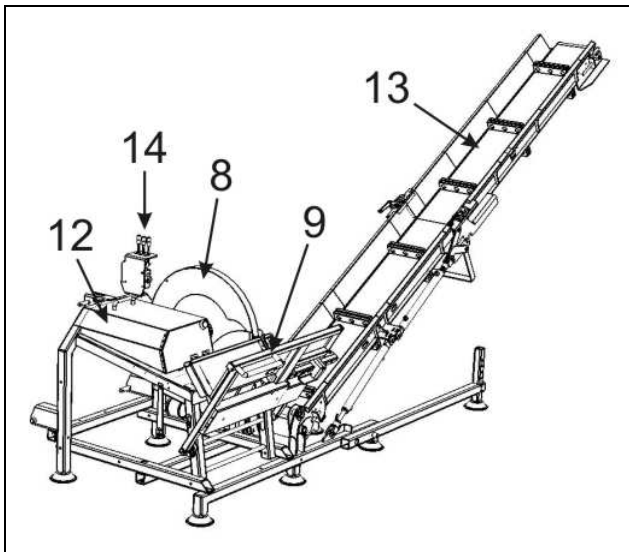
Tisch-Wippsäge Zapfwelle
TWS700Z



Tisch-Wippsäge Elektro mit Keilriemen
TWSK700E



Wipp-Kreissäge mit Förderband Elektroantrieb
und Eigenversorgung WS700EFB



Wipp-Kreissäge mit Förderband Zapfwelle
WS700ZFB

Erklärung:

Nummer:	Bezeichnung:
1	Rolltisch
2	Holzhalter
3	Stecker
4	E-Motor mit 1 Wellenende
5	Sägeblatt
6	Handhebel
7	Winkelgetriebe zum Zapfwellenantrieb
8	Drehschutz für Wippsäge
9	Wippe
10	Klapptisch für Tisch-Wippsäge
11	E-Motor mit 2 Wellenenden
12	Abdeckung Winkelgetriebe
13	Abtransport-Förderband
14	Steuergerät Abtransportband
15	Abdeckung Welle
16	Dreipunktanbaublech
17	Zapfwellenstummel
18	E-Motor mit Hydraulikpumpe
19	Hydrauliktank
20	Keilriemenscheibe E-Betrieb bei EZ
21	Ein/Aus-Schalter inkl. Not-Aus
22	Keilriemenscheibe Z-Betrieb bei EZ
23	EZ-Schaltschrank

Bestimmungsgemäße

Verwendung

Die Brennholzkreissägen sind ausschließlich zum Scheiden von Holz ausgeführt. Jeder darüber hinaus gehende Gebrauch ist nicht bestimmungsgemäß. Für alle Personen- und Sachschäden, die aus nicht bestimmungsgemäßer Verwendung entstehen, ist nicht der Hersteller, sondern der Betreiber der Maschine verantwortlich!

Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch das Lesen dieser Betriebsanleitung sowie das Einhalten aller darin enthaltenen Hinweise - insbesondere der Sicherheitshinweise. Ferner gehört dazu, dass auch alle Inspektions- und Wartungsarbeiten in den vorgeschriebenen Zeitintervallen durchgeführt werden.

Funktionsweise

Die Brennholzkreissägen werden durch E-Motor oder Zapfwellenpumpe angetrieben.

Um Brennholz mit den Wippkreissägen zu schneiden, muss das Holz in die Wippe gelegt werden. Danach wird die Wippe gegen das Sägeblatt gedrückt, wodurch das Holz durchgeschnitten wird.

Bei den Rolltischkreissägen erfolgt das Schneiden des Holzes indem man es auf den Tisch der Kreissäge legt. Daraufhin wird der Holzhalter gegen das Holz gedrückt. Dadurch wird der Tisch entriegelt und Sie können den gesamten Tisch vorwärts bewegen wodurch das Holz geschnitten wird. Sobald das Holz geschnitten ist und Sie keinen Druck auf den Tisch

ausüben fährt er in seine Ausgangsstellung zurück. Reisig darf nicht mit den Kreissägen geschnitten werden. Der minimale Holzdurchmesser ist 3/7cm.

Die Tisch-Wipp- und Rolltischkreissägen bieten auch die Möglichkeit Holzlatten zu besäumen. Dazu muss bei den Tisch-Wippkreissägen der Tisch heruntergeklappt sein, bei den Rolltischsägen muss die Säge umgerüstet werden.

Dazu stellen Sie vorerst den Längsanschlag auf die gewünschte Breite ein und schneiden danach das Holz zu.

Die Brennholzkreissäge darf nur von Personen benutzt, gewartet oder instandgehalten werden, die damit vertraut und über die Gefahren unterrichtet sind.

Nachfolgend sind die Anforderungen an den Bediener bzw. die Wartungs- und Instandhaltungsperson angeführt

Anforderungen an den Bediener

Für die Bedienung der Maschine sind keine speziellen Kenntnisse aus dem Bereich Maschinenbau oder Elektrotechnik notwendig. Der Bediener muss jedoch mindestens 18 Jahre alt sein. Der Bediener muss vor der erstmaligen Arbeitsaufnahme von dem Betreiber der Maschine eingearbeitet und entsprechend unterwiesen werden (siehe Allgemeine Sicherheitsbestimmungen). Für den Betrieb der Maschinen sind Schutzschuhe, Gehörschutz, Schutzbrille und eng anliegende Kleidung zu tragen.

Falls der Bediener Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten durchführen muss

dieser die notwendigen Fachkenntnisse besitzen.

Das Bedienpersonal muss nach der Einarbeitung in der Lage sein, folgende Tätigkeiten selbstständig durchzuführen:

- Überprüfung der Sicherheitseinrichtungen vor Arbeitsbeginn und während des Betriebs.
- Beseitigung von Störungen für die keine Berufsausbildung im Bereich Maschinenbau oder Elektrotechnik notwendig ist.

Anforderungen an das Wartungs- und Instandhaltungspersonal

Das vorliegende Handbuch enthält alle für die Wartung und Einrichtung notwendigen Informationen und richtet sich ausschließlich an unterwiesenes Personal mit folgenden Aufgaben:

- Inspektion, Wartung und Instandsetzung der Maschine.
- Einrichten und Kalibrieren der Maschine.
- Durchführen von Probeläufen.
- Überprüfung der Sicherheitseinrichtungen.
- Beseitigung von Störungen für die eine Berufsausbildung im Bereich Maschinenbau oder Elektrotechnik notwendig ist.

Allgemeine Sicherheitsrichtlinien

Die Maschine darf nur von Personen bedient werden, die dafür ausgebildet, eingewiesen und befugt sind. Diese Personen müssen die Betriebsanleitung

kennen und danach handeln. Die jeweiligen Befugnisse des Bedienungspersonals sind klar festzulegen.

Anzulernendes Bedienungspersonal darf zunächst nur unter Aufsicht einer erfahrenen Person an der Maschine arbeiten. Die abgeschlossene und erfolgreiche Einweisung sollte schriftlich bestätigt werden.

In der vorliegenden Betriebsanleitung werden die folgenden Sicherheitssymbole verwendet. Diese Symbole sollen den Leser vor allem auf den Text des nebenstehenden Sicherheitshinweises aufmerksam machen.

Achtung Gefahr:



Besonders zu beachten der Gefahrenhinweise.

Die Maschine darf nur von Personen bedient werden, die dafür ausgebildet, eingewiesen und befugt sind. Diese Personen müssen die Betriebsanleitung kennen und danach handeln. Die jeweiligen Befugnisse des Bedienungspersonals sind klar festzulegen.

Anzulernendes Bedienungspersonal darf zunächst nur unter Aufsicht einer erfahrenen Person an der Maschine arbeiten. Die abgeschlossene und erfolgreiche Einweisung sollte schriftlich bestätigt werden.



Die Maschine darf nur von einer Person bedient werden.

Piktogramme und deren Bedeutung:



Vor der Inbetriebnahme die Bedienungsanleitung aufmerksam durchlesen!



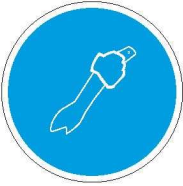
Während des Betriebs sind Ohrenschützer und eine Schutzbrille zu tragen!



Beim Sägeblattwechsel sind Handschuhe zu tragen!



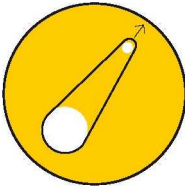
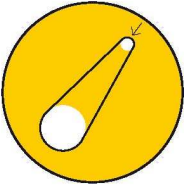
Während des Betriebs sind Sicherheitsschuhe (Stahlkappe) zu tragen!



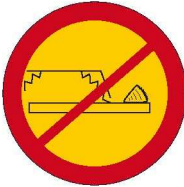
Beim Schneiden von Holz mit geringer Höhe bzw. Breite muss der Schiebstock verwendet werden da sich ansonsten die Finger zu nahe am Blatt befinden.



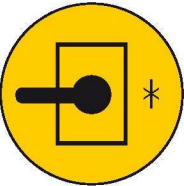
Hinweis dass die Maschine nur von einer Person bedient werden darf.



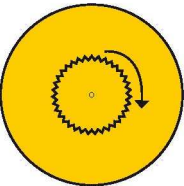
Gibt an in welcher Hebelstellung der Keilriemen, von der Zapfwelle zum Sägeblatt, gespannt bzw. entspannt ist.



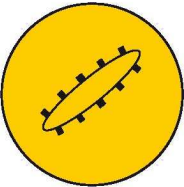
Bei Tisch-Wippsägen darf auf dem Tisch kein Brennholz geschnitten werden. Es muss die Wippe verwendet werden.



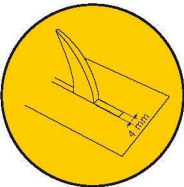
Gibt an bei welcher Hebelstellung der Absperrhahn geschlossen bzw. offen ist (bei Förderbandsägen)



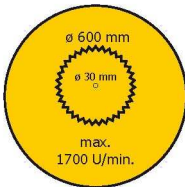
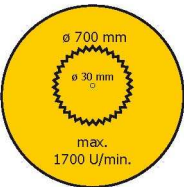
Kennzeichnet den Motor zum Starten des Sägeblatts. (bei Förderbandsägen)



Kennzeichnet den Motor zum Starten des Förderbandes (bei Förderbandsägen)



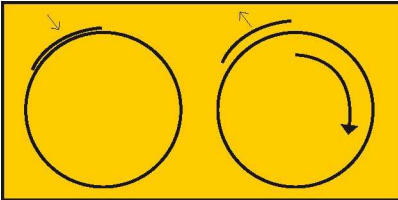
Gibt die Spaltkeilbreite von 4mm an.



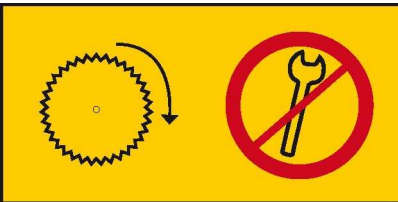
Gibt die Sägeblattdurchmesser und die maximale Drehzahl an.



Kennzeichnet die Schnittlinie.



Kennzeichnet in welcher Stellung die Motorbremse angezogen bzw. gelöst ist.



Achtung Werkzeug läuft nach. Solange die Maschine nicht zum Stillstand kommt dürfen keine Veränderungen an ihr vorgenommen werden.

Informationen verfügbar halten

Diese Betriebsanleitung ist an der Maschine aufzubewahren. Es muss gewährleistet sein, dass alle Personen, die Tätigkeiten an der Maschine auszuführen haben, die Betriebsanleitung jederzeit einsehen können. Ergänzend zur Betriebsanleitung sind auch Betriebsanweisungen im Sinne des Arbeitsschutzgesetzes und der Arbeitsmittelbenutzungsverordnung bereitzustellen.

Alle Sicherheitshinweis-Schilder und Bedienhinweis - Schilder an der Maschine sind immer in einem gut lesbaren Zustand zu halten. Beschädigte oder unlesbar gewordene Schilder sind umgehend zu erneuern.

Sorgfaltspflicht des Betreibers

Die Maschine wurde unter Berücksichtigung einer Gefährdungsanalyse und nach sorgfältiger Auswahl der einzuhaltenden harmonisierten Normen, sowie weiterer technischer Spezifikationen konstruiert und gebaut. Sie entspricht damit dem aktuellen Stand der Technik und gewährleistet ein Höchstmaß an Sicherheit.

Diese Sicherheit kann in der betrieblichen Praxis jedoch nur dann erreicht werden, wenn alle dafür erforderlichen Maßnahmen getroffen werden. Es unterliegt der Sorgfaltspflicht des Betreibers der Maschine, diese Maßnahmen zu planen und ihre Ausführung zu kontrollieren.

Der Betreiber muss insbesondere sicherstellen, dass

- die Maschine nur bestimmungsgemäß verwendet wird (vgl. hierzu Kapitel Produktbeschreibung)
- die Maschine nur in einwandfreiem, funktionstüchtigem Zustand betrieben wird und besonders die Sicherheitseinrichtungen regelmäßig auf ihre Funktionstüchtigkeit überprüft werden
- erforderliche persönliche Schutzausrüstungen für das Bedienungs-, Wartungs- und Reparaturpersonal zur Verfügung stehen und benutzt werden
- die Betriebsanleitung stets in einem leserlichen Zustand und vollständig am Einsatzort der Maschine zur Verfügung steht
- nur ausreichend qualifiziertes und autorisiertes Personal die Maschine bedient, wartet und repariert
- dieses Personal regelmäßig in allen zutreffenden Fragen von Arbeitssicherheit und Umweltschutz unterwiesen wird, die Betriebsanleitung und insbesondere die darin enthaltenen Sicherheitshinweise kennt
- alle an der Maschine angebrachten Sicherheits- und Warnhinweise nicht entfernt werden und leserlich bleiben.

Veränderungen an der Maschine

An der Maschine dürfen aus Sicherheitsgründen keine eigenmächtigen Veränderungen vorgenommen werden - dies gilt auch für Schweißarbeiten an tragenden

Teilen. Alle geplanten Veränderungen müssen von der Firma Binderberger schriftlich genehmigt werden.

Verwenden Sie nur Original-Ersatzteile / Original-Verschleißteile / Original-Zubehörteile - diese Teile sind speziell für die Maschine konzipiert. Bei fremdbezogenen Teilen ist nicht gewährleistet, dass sie beanspruchungs- und sicherheitsgerecht konstruiert und gefertigt sind.

Teile und Sonderausstattungen, die nicht von uns geliefert wurden, sind auch nicht von uns zur Verwendung an der Maschine freigegeben.

Umweltschutz

Bei allen Arbeiten an und mit der Maschine sind die Vorschriften zur Abfallvermeidung und zur ordnungsgemäßen Abfallverwertung bzw. Beseitigung einzuhalten.

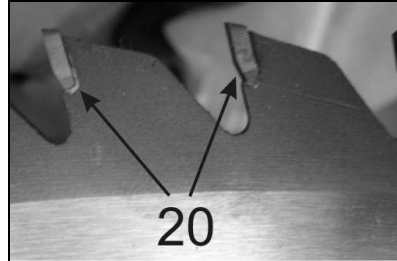
Insbesondere bei Aufstellungs- und Instandhaltungsarbeiten sowie bei der Außerbetriebnahme ist darauf achten, dass grundwassergefährdende Stoffe - wie Fette, Öle, lösungsmittelhaltige Reinigungsflüssigkeiten u. ä. - nicht den Boden belasten oder in die Kanalisation gelangen. Diese Stoffe müssen in geeigneten Behältern aufgefangen, aufbewahrt, transportiert und entsorgt werden.

Bei HM-Blättern zu beachten

Bei den Hartmetallsägeblättern mit 80 Zähnen dürfen im Holz weder Nägel noch andere harte Gegenstände stecken. Beim Schneiden könnten ansonsten die Hart-

metallplättchen (20) ausbrechen. Dies ist durch die Bauweise so gegeben. Bei Nichtbeachtung gibt es keine Garantieansprüche.

Um dies zu verhindern, benötigen Sie ein nagelfestes Sägeblatt mit 84 Zähnen.



Aufstellung

Sicherheitshinweise für die Aufstellung

Um Maschinenschäden oder lebensgefährliche Verletzungen bei der Aufstellung der Maschine zu vermeiden, sind folgende Punkte unbedingt zu beachten:

- Vor dem Beginn der Aufstellungsarbeiten ist die Maschine auf Transportschäden zu untersuchen.
- Stellen Sie sicher, dass sich nur befugte Personen im Arbeitsbereich aufhalten und dass keine anderen Personen durch die Aufstellungsarbeiten gefährdet werden.
- Unsachgemäß verlegte Leitungen (z. B. zu kleiner Biegeradius) können Schmor- und Kabelbrände verursachen.
- Alle Maschinenverbindungen - Kabel und Schläuche - sind so zu verlegen,

dass durch sie keine Stolperstellen entstehen.

- Falsch abgelegte oder unsachgemäß befestigte Maschinenteile können herabfallen oder umstürzen.
- Spannungsführende Kabelenden und Bauteile können zu Verletzungen durch elektrischen Strom führen.
- Lose aufeinander liegende Teile können verrutschen und herabfallen.
- Ausgelaufene Schmiermittel, Lösungsmittel, Konservierungsmittel, ... können bei direktem Kontakt mit der Haut zu Verätzungen führen.

Pflichten vor Arbeitsbeginn

!Achtung! Alle Schrauben, besonders die Schrauben der Sägeblattbefestigung müssen vor jeden Betrieb auf festen Sitz geprüft werden!



Führen Sie vor Arbeitsbeginn folgende Tätigkeiten durch:

- Die Inbetriebnahme der Maschine darf nur von qualifizierten Personen unter Beachtung der Sicherheitshinweise durchgeführt werden.
- Stellen Sie vor dem Einschalten der Maschine sicher, dass sich keine Personen oder fremde Gegenstände im Gefahrenbereich befinden.
- Die Maschine auf sichtbare Schäden überprüfen; festgestellte Mängel sofort beseitigen oder dem Aufsichtspersonal melden - die Maschine darf nur in einwandfreiem Zustand betrieben werden.
- Überprüfen Sie vor dem Start die Elektroanschlüsse und die Schmiermittelversorgung.
- Testen Sie die Sicherheitseinrichtungen auf ihre Funktionstüchtigkeit. Sicherheitseinrichtungen, die nicht vor Beginn der Arbeiten überprüft werden können, müssen beim ersten Durchlauf überprüft werden!
- Entfernen Sie alle Gegenstände aus dem Anlagenbereich, die nicht Bestandteil der Maschine oder für die Durchführung der Arbeiten notwendig sind.
- Kontrollieren Sie vor der Inbetriebnahme die Laufrichtung des Motors. Bei falscher Drehrichtung besteht Gefahr durch das Sägeblatt und das zu schneidende Holz.
- Kontrollieren ob sich die Maschine auf festem, ebenen und standsicherem Grund befindet um ein Umkippen zu verhindern.
- Bei Zapfwellen betriebenen Maschinen müssen diese am Schlepper (am Unter- und Oberlenker) befestigt werden um einen sicheren Stand und den richtigen Verlauf der Gelenkwelle zu gewährleisten. Bei den Kreissägen WS 700 Z und RT Z sind Gelenkwellen mit Rutschkupplung zu verwenden (Rutschkraft bei 800 Nm)
- Der Gelenkwellenschutz muss gegen mitdrehen gesichert werden.

- Kontrollieren Sie die elektrische Zuleitung auf Beschädigungen und ausreichenden Leitungsquerschnitt. Beschädigte oder falsche Leitungen dürfen nicht verwendet werden. Die Leitungen müssen min. einen Querschnitt von 2,5mm² besitzen.
- Vor jedem Betrieb muss das Sägeblatt auf Beschädigungen und Risse kontrolliert werden. Achten Sie auch darauf, ob das Sägeblatt gut geschärft und ausreichend geschränkt ist. Bei HM-Blättern dürfen nicht zu viele Schneidplättchen fehlen
- Wenn Sie nur wenig Erfahrung im Umgang mit der Maschine haben, dann machen Sie sich vor Arbeitsbeginn ausreichend vertraut mit
 - den Bedien- und Steuerelementen der Maschine.
 - der Ausstattung der Maschine.
 - der Arbeitsweise der Maschine.
 - dem unmittelbaren Umfeld der Maschine.
 - den Sicherheitseinrichtungen der Maschine.
 - den Maßnahmen für einen Notfall.

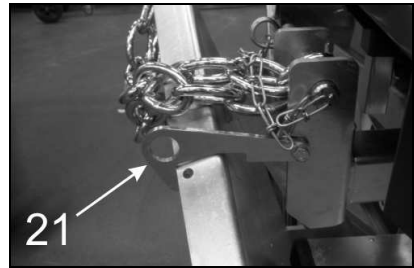
Kreissäge für Zapfwellenantrieb umbauen (für Kreissägen RT EZ, WS 700 EZ, TWS 700 EZ und TWS 700 Z)

Neben dem Oberlenker befindet sich ein Haken (21). Diesen heben Sie an. Dadurch kann das Unterlenkerblech (16) nach unten geschwenkt werden. Schwenken Sie den Stützwinkel nach oben und sichern Sie ihn mit dem Oberlenkerbolzen.

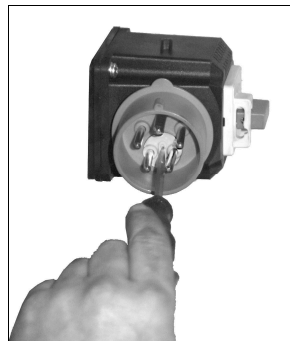
Nun können Sie die Kreissäge an die 3-Punkt des Traktors hängen.



So sollte die Kreissäge aber unter keinen Umständen transportiert werden. Bauen Sie die Kreissäge zum Transport wieder zurück



Drehrichtung des Motors kontrollieren



Bevor Sie den Motor (4) starten ist die Drehrichtung zu kontrollieren. Dies geschieht wie folgt:

Den Motor nur kurz einschalten und die Drehrichtung am Lüfterflügel des Motors kontrollieren. Die richtige Drehrichtung erkennen Sie an dem Aufkleber am Lüfterdeckel des Motors. Sollten die Drehrichtung nicht korrekt sein, stecken Sie die Kreissäge ab. Nehmen Sie einen

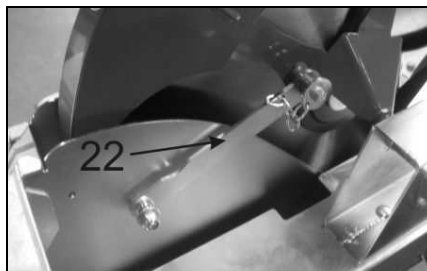
Schlitzschraubenzieher zur Hand und drücken Sie beim Phasenwender in den Schlitz. Während Sie ihn gedrückt halten, drehen Sie den Schraubenzieher um eine halbe Umdrehung.

Kontrollieren Sie auch die Bremszeit beim Abschalten. Sollte Die Bremszeit länger als 10 Sekunden dauern, wenden Sie sich an eine Fachperson.

Umrüsten von Tisch auf Wipp-Betrieb (TWS600 und TWS700)

Bei allen Arbeiten an der Maschine sollte je nach Antriebsart diese vom Schlepper oder vom Stromnetz getrennt werden um ein versehentliches Einschalten zu verhindern.

Warten Sie unbedingt bis das Sägeblatt (5) zum Stillstand gekommen ist. Heben Sie den Tisch (10) an und klappen Sie ihn nach hinten. Kontrollieren Sie gleich auch den richtigen Sitz des Sägeblattes. Nun nehmen Sie den Drehschutz (8) der beim Sägeblatt nach unten geschwenkt ist und drehen in nach oben. Auf der rechten Seite der Wippe befindet sich eine Lasche (22). Diese Lasche muss beim Wippbetrieb mit dem Drehschutz verbunden sein. Dazu stecken sie die Lasche auf den Bolzen am Drehschutz. Jetzt sichern Sie die Lasche (22), wie im Bild dargestellt, mit dem Sicherungsschrauben, welcher an der Kette befestigt ist.



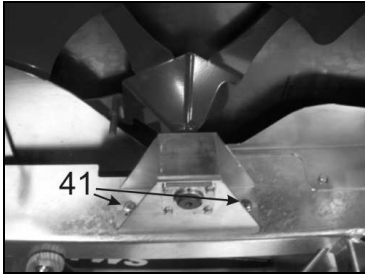
Bevor Sie die Kreissäge einschalten testen Sie die Wippe (9) ob alles freigängig und leicht zu bedienen geht. Achten Sie auch besonders darauf, dass das Sägeblatt genug Freiraum zur Wippe hat.

Umrüsten von Wipp auf Tisch-Betrieb (TWS600 und TWS700)

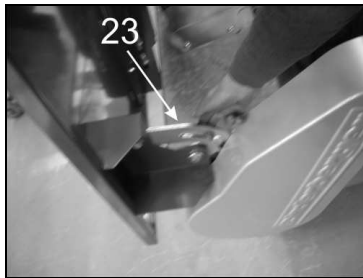
Bei allen Arbeiten an der Maschine sollte je nach Antriebsart diese vom Schlepper oder vom Stromnetz getrennt werden um ein versehentliches Einschalten zu verhindern.

Warten Sie unbedingt bis das Sägeblatt (5) zum Stillstand gekommen ist. Entfernen Sie die Mutter am Drehschutz. Diese befindet sich auf der rechten Seite wo die Lasche (22) von der Wippe mit dem Drehschutz (8) verbunden ist. Nachdem die Mutter entfernt wurde nehmen Sie auch die Lasche (22) vom Bolzen des Drehschutzes. Nun können Sie den Drehschutz (8) nach unten klappen.

Wenn Sie jedoch auf dem Tisch Säumen möchten ist es von Vorteil wenn Sie den gesamten Drehschutz entfernen, da sich ansonsten der nach unten geklappte Schutz sehr leicht mit Spänen füllen kann. Zum Abnehmen müssen nur die 2 Schrauben (41) unter der Drehschutzhalterung entfernt werden.



Kontrollieren Sie bitte das Sägeblatt auf festen Sitz. Danach können Sie bereits den Tisch (10) herunterklappen. Bei den Sägen mit Zapfwellenantrieb ist der Tisch zusätzlich mit einer Lasche (23) gegen nach vorne klappen gesichert. Diese Sicherung finden Sie auf der rechten Seite am Drehpunkt des Tisches. Ziehen Sie die Sicherungslasche nach vorne und bewegen gleichzeitig den Tisch herunter.



Bevor Sie zu arbeiten beginnen kontrollieren Sie die Einstellung des Säumskeiles. Beachten Sie dazu die Schritte im entsprechenden Kapitel.

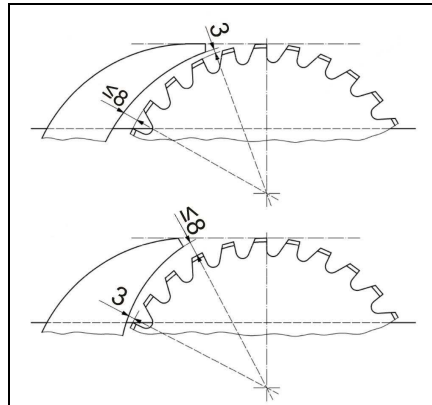
Stellen Sie den Säumschutz (24) so ein, dass zwischen Schutz und Werkstück 5mm Abstand ist. Dazu die Griffschraube (25) lockern, Schutz (24) einstellen und Griffschraube wieder festziehen. Sollten Sie sehr schmales Holz schneiden wollen, nehmen Sie den Schiebstock zur Hand.



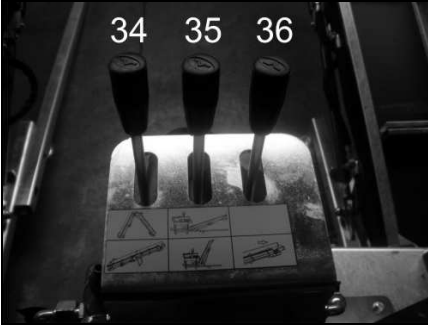
Spaltkeil einstellen:

Bevor Sie beginnen mit der Kreissäge zu schneiden muss der Spaltkeil ordnungsgemäß eingestellt sein. Dabei ist zu beachten, dass seine Spitze mindestens bis zum höchsten Punkt des Sägeblatts reicht.

Außerdem müssen die Abstände zum Sägeblatt entsprechend der Zeichnung unten eingehalten werden. Das heißt der Abstand muss mindestens 3mm und darf maximal 8 mm betragen.

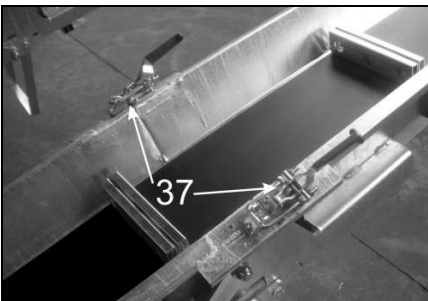


Ausklappen des Förderbandes (für Förderbandkreissägen)



Bedienen Sie die Förderbandkreissäge immer von der, von der Wippe aus gesehen, linken Seite, um Verletzungen durch das Förderband vorzubeugen.

Um das Förderband aus der Transportstellung in die Arbeitsstellung zu bringen gehen Sie wie folgt vor. Ziehen Sie zuerst mit dem 2. Hebel (35) das gesamte Förderband zur Säge ran. Anschließend schwenken Sie mit dem 1. Hebel (34) die obere Hälfte des Förderbandes hinauf. Gleichzeitig kann man mit dem 2. Hebel (35) das Förderband schon runter lassen um es auf die richtige Förderhöhe einzustellen. Nun sind unbedingt die Verschlussspanner (37) zu schließen um dem Förderband den nötigen Halt zu geben.



Bedienung

Sicherheitshinweise bei der Bedienung

Bei der Bedienung der Maschine sind die nachfolgenden Sicherheitshinweise unbedingt zu beachten - dadurch werden lebensgefährliche Verletzungen von Personen, Maschinenschäden und andere Sachschäden vermieden.

- Die Maschine darf nur entsprechend ihrer bestimmungsgemäßen Verwendung benutzt / eingesetzt werden. Durch nicht bestimmungsgemäße Verwendungsarten können lebensgefährliche Verletzungen von Personen und Maschinenschäden entstehen.
- Die Kreissäge darf nur im Freien verwendet werden, ansonsten wäre eine Absaugung notwendig.
- Die Kreissägen mit Elektroantrieb dürfen nicht bei Regen in Betrieb genommen werden.
- Kreissägen mit Elektroantrieb müssen an einem Stromnetz betrieben werden, welches mit 30mA Fehlerstromschutzschalter abgesichert ist.
- Achten Sie darauf, dass ihr Arbeitsplatz ausreichen beleuchtet ist.
- Den Arbeitsplatz von Holzresten und Spänen frei halten.
- Vor dem entfernen festgeklemmter Holzstücke muss der Antrieb abgestellt werden.
- Das Bedienungspersonal hat darauf zu achten, dass sich keine unbefugten

Personen im Arbeitsbereich der Maschine aufhalten.

- Durch den nachlässigen Gebrauch der persönlichen Schutzausrüstung können schwere Körperverletzungen entstehen.
- Durch falsches Verhalten in Störfällen können schwere Personen- und Sachschäden entstehen - machen Sie sich deshalb mit den Vorschriften für Störfälle vertraut.
- Informieren Sie sich vor dem Einschalten der Maschine über das richtige Verhalten bei Störfällen.
- Führen Sie vor dem Einschalten der Maschine die in Kapitel „Pflichten vor Arbeitsbeginn“ angeführten Punkte aus.
- Nach dem Abschalten der Maschine sind immer die Arbeitsschritte aus dem nachfolgendem Kapitel „Außerbetriebnahme“ durchzuführen.
- Bleibt die Maschine für einen längeren Zeitraum abgeschaltet und unbeaufsichtigt, so ist sie gegen unbefugtes Wiedereinschalten zu sichern.
- Achten Sie darauf, dass Sie die Kreissäge in kurzer Folge nicht zu oft ein- und wieder ausschalten. Dadurch wird die Elektrobremse sehr heiß und kann beschädigt werden.
- Bei defekter Bremse darf die Kreissäge nicht mehr in Betrieb genommen werden.

Der Brennholzschnitt (bei Wipp- und Tisch-Wippsägen)

Stellen Sie die Kreissäge auf. Beachten Sie dabei alle Anweisungen im Kapitel „Aufstellung“.



Das Brennholzschnitten ist nur im Wipp-, nicht jedoch im Tischbetrieb erlaubt.

Testen Sie vor dem ersten Schnitt ob die Wippe (8) nach dem nach vorne Drücken wieder von selbst zurückgeht. Sollte dies nicht der Fall sein korrigieren Sie vor Arbeitsbeginn den Fehler.

Legen Sie nun ein Holz in die Wippe. Achten Sie dabei darauf, dass der längere Teil des Schnittholzes links vom Sägeblatt am längeren Teil der Wippe sein muss.

Bewegen Sie nun die Wippe mit beiden Händen am Bügel an Wippe nach vorne und schneiden Sie das Holz durch. Drücken Sie die Wippe nicht mit Schwung in das Sägeblatt (5). Es kann passieren, dass das Sägeblatt sich im Holz fängt.

Dadurch kann das Sägeblatt zerstört werden und auch der Motor aus der Halterung gerissen werden. Dies birgt ein sehr hohes Verletzungsrisiko. Für Verletzungen und Beschädigungen aus unsachgemäßer Behandlung wird unsererseits nicht gehaftet.

Der Brennholzschnitt (bei der Rolltisch-Säge)

Stellen Sie die Kreissäge auf. Beachten Sie dabei alle Anweisungen im Kapitel „Aufstellung“.

Testen vor dem ersten Schnitt ob der Tisch (1) nach dem nach vorne Drücken

wieder von selbst zurückgeht. Sollte dies nicht der Fall sein, kontrollieren Sie vor Arbeitsbeginn die Rückzugsfeder unter dem Tisch und die Lager.

Legen Sie nun das Holz auf den Rolltisch (1). Halten Sie das Holz mit dem Holzhalter (2) fest. Drücken Sie nun den Tisch nach vorne, sodass das Holz durchgeschnitten wird. Drücken Sie den Tisch nicht mit Schwung in das Sägeblatt (5). Es kann passieren, dass das Sägeblatt sich im Holz fängt. Dadurch kann das Sägeblatt zerstört werden und auch der Motor aus der Halterung gerissen werden. Dies birgt ein sehr hohes Verletzungsrisiko. Für Verletzungen und Beschädigungen aus unsachgemäßer Behandlung wird unsererseits nicht gehaftet.

Das Besäumen von Holz

Stellen Sie die Kreissäge auf. Beachten Sie dabei alle Anweisungen im Kapitel „Aufstellung“.

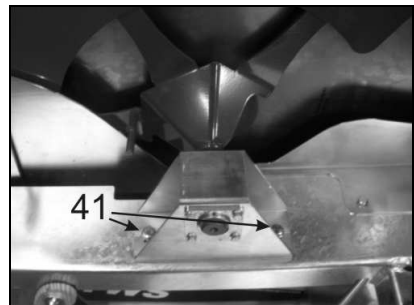
Stellen Sie wie im Kapitel Umrüsten vom Brennholzschnitt auf Besäumen bei Rolltisch-Sägen gezeigt den Längsanschlag und auch den Säumschutz ein.

Legen Sie das Holz auf den Tisch (1) und drücken Sie es leicht gegen den Längsanschlag. Beachten Sie unbedingt, dass bei schmalen Holz ein Schiebestock (26) verwendet werden muss. Drücken Sie das Holz mit Gefühl durch das Sägeblatt (5). Achten Sie darauf, dass Sie das Holz während dem Schnitt nicht verkanten und nehmen Sie es danach sofort vom Tisch. Befreien Sie den Tisch von Reststücken bevor Sie weiterarbeiten.

Bei der Rolltisch-Kreissäge mit Zapfwelleantrieb ist zu beachten, dass konstruktionsbedingt maximal ca. 1m langes Holz besäumt werden kann.

Sollten Sie sehr viele Längsschnittarbeiten durchzuführen haben, machen Sie zwischendurch eine Pause, damit sich der Motor abkühlen kann.

Wenn Sie auf Tisch-Wippsägen besäumen möchten, ist es von Vorteil, den Drehschutz für die Wippsägen zu entfernen, da sich dieser ansonsten sehr schnell mit Sägespänen füllt. Dazu den Tisch nach oben wegklappen und den Drehschutz aufschwenken. Anschließend die beiden Schrauben (41) öffnen und den Schutz wegheben.



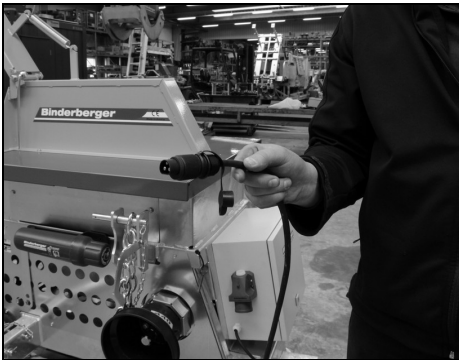
Die Bedienung von EZ-Kreissägen mit Elektromagnetischer Kupplung.

Die Kreissägen RT EZ und WS 700 EZ FB sind mit einer Elektromagnetischen Kupplung ausgestattet, die im Zapfwellenbetrieb, den Kraftfluss von der Zapfwelle auf das Sägeblatt überträgt!

Zapfwellenbetrieb

Stellen Sie die Kreissäge, unter Beachtung des Kapitels „Kreissäge für Zapfwellenbetrieb umbauen“ auf.

Beim Zapfwellenbetrieb muss der 3-polige Stecker an der 12 Volt Anlage des Schleppers angeschlossen werden.



Die Zapfwelle darf nicht gestartet werden wenn der Not Aus gedrückt ist!

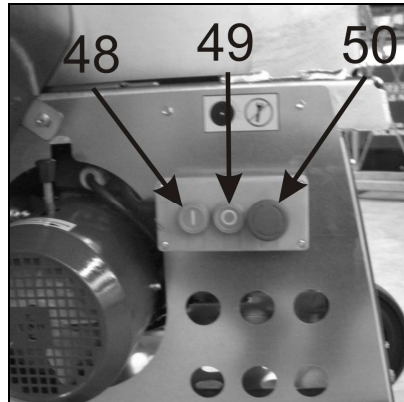
Nun kann die Zapfwelle eingeschaltet werden und Sie können mit der Arbeit beginnen.

Not-Stopp bei Zapfwellenbetrieb

Wird im Zapfwellenbetrieb der Notaus-schalter(50) gedrückt, öffnet die Elektromagnetische Kupplung und der Kraftfluss zum Sägeblatt wird unterbrochen. Das Sägeblatt wird dann über die Bremse des E-Motors abgebremst.



Der Not Aus Schalter (50) darf erst bei Stillstand der Zapfwelle gelöst werden da ansonsten schwere Schäden an der Kupplung entstehen können.



Elektrobetrieb

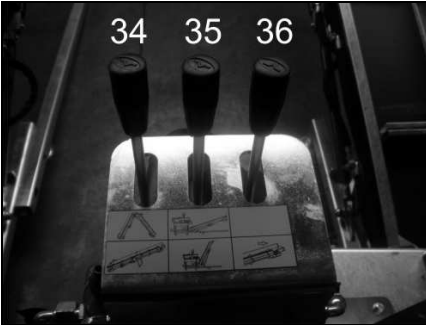
Schließen Sie die 16A Zuleitung, an dem dafür vorgesehenen Stecker am Schaltschrank(23) an.

Kontrollieren Sie die Drehrichtung des Motors wie im Kapitel „Drehrichtung des Motors kontrollieren“.

Nun den Motor an der grünen Einschalt-taste(48) einschalten.

An dem Roten Ausschalter(49) kann der Motor ausgeschaltet werden.

Starten des Förderbandes (bei Förderbandkreissägen)

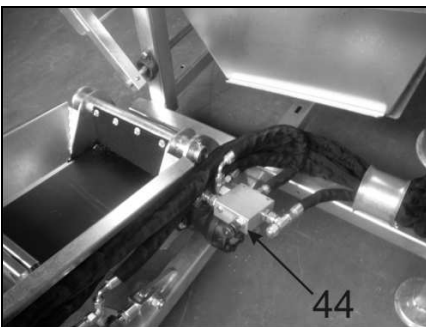


Bedienen Sie die Förderbandkreissäge immer von der, von der Wippe aus gesehen, linken Seite.

Um das Förderband zu starten betätigen Sie den 3. Bedienhebel (36). Dieser rastet in seiner Schaltstellung ein.

Wenn Sie das Förderband (13) starten, achten Sie auf eventuelle Beschädigungen im Gummi. Gibt es welche so wechseln Sie das Gummielement sofort aus.

Über den Mengenteiler (44) rechts neben dem Förderband lässt sich die Geschwindigkeit regeln. Stellen Sie diese so ein das Sie die Holzscheite ideal wegfördert.



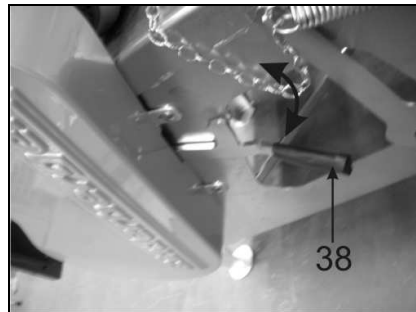
Überprüfen sie außerdem ob das Förderband mittig läuft. Ist dies nicht der Fall so

gehen Sie wie im Kapitel Spannen und Einrichten des Förderbandes vor.

Not-Stopp (bei Zapfwellenmaschinen)

Bei den Geräten TWS-Z, TWS-EZ und WS-EZ gibt es die Möglichkeit den Kraftfluss von der Zapfwelle zum Sägeblatt zu unterbrechen. So können Sie die Säge schnell stoppen ohne die Zapfwelle am Schlepper abzuschalten.

Betätigt wird dieser Not-Stopp mit dem Bedienhebel (38) an der linken Seite der Kreissäge. Dazu einfach den Hebel nach oben ziehen bis er einrastet.



Es dürfen keine Arbeiten am oder in der Nähe Sägeblatt vorgenommen werden! Dazu muss die Zapfwelle komplett ausgeschaltet werden.

Um den Not-Stopp wieder zu lösen ziehen Sie den Hebel (38) in einem Winkel von 90° von der Maschine weg bis er sich wieder nach unten bewegen lässt.

Bremse lösen (bei Elektro-Kreissägen)

Bei Elektro-Kreissägen gibt es die Möglichkeit im ausgeschalteten Zustand die Motorbremse zu lösen.



Dazu befindet sich am E-Motor ein Hebel (47). In der Praxis wird diese Funktion jedoch nicht benötigt.

Außerbetriebnahme

Sicherheitshinweise bei Außerbetriebnahme

Um Maschinenschäden oder lebensgefährliche Verletzungen bei der Außerbetriebnahme der Maschine zu vermeiden, sind folgende Punkte unbedingt zu beachten:

- Nach dem Abschalten der Maschine muss das Bedienungspersonal abwarten bis alle beweglichen Teile stillstehen - erst dann darf die Maschine verlassen werden.
- Ausgelaufene Schmiermittel, Lösungsmittel, Konservierungsmittel, können bei direktem Kontakt mit der Haut zu Verätzungen führen.
- Achten Sie auf die umweltgerechte Entsorgung der Betriebsstoffe, Schmierstoffe und Hilfsstoffe. (ggf.

nähere Angaben ergänzen) - die Vorschriften zur ordnungsgemäßen Abfallverwertung bzw. Beseitigung sind einzuhalten.

- Unsachgemäß abgelegte Maschinenteile können herabfallen oder umstürzen.
- Fehlerhafte Anschlüsse können zu schweren Körperverletzungen führen.
- Die Maschine darf nur an den vorgesehenen Haltepunkten angehoben werden.
- Werden andere als die hier angegebenen Lastaufnahmeeinrichtungen verwendet, kann es dadurch zu schweren Verletzungen und Sachschäden kommen.
- Alle Arbeitsschritte zur Außerbetriebnahme der Maschine sind zwingend in der angegebenen Reihenfolge durchzuführen.
- Sichern Sie zunächst den Arbeitsbereich für die Außerbetriebnahme weiträumig ab.
- Achten Sie auf die umweltgerechte Entsorgung der Betriebsmittel.
- Lesen Sie auch das Kapitel "Allgemeine Sicherheitshinweise" und Transport

Maschine zum Transport vorbereiten

Wenn Sie gerade einen Brennholzschnitt mit einer Tisch-Wippkreissäge durchgeführt haben, bauen Sie sie vor dem Transport auf Tischbetrieb zum Besäumen um. Folgen Sie dazu den Anweisungen im Kapitel „Aufstellen“. Dort finden

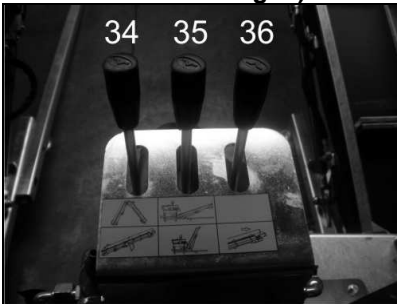
Sie das Unterkapitel „Umrüsten von Wipp- auf Tischbetrieb“.

Schalten Sie den Antrieb der Kreissäge ab und warten Sie den Stillstand des Sägeblattes (5) ab. Entfernen Sie die Gelenkwelle oder das Kabel von der Kreissäge.

Die Gelenkwelle sollte so gelagert werden das sie nicht verschmutzt werden kann:

- Bei Rolltischsagen auf der Ablage rechts neben dem Ausschnitt für die Gelenkwelle.
- Bei Kreissägen mit 3-Punktanbaublech die Gelenkwelle auf diesem ablegen.
- Bei WSZ und WSZFB die Gelenkwelle mit einer Kette am Oberlenker befestigen.

Einklappen des Förderbandes (für Förderbandkreissägen)



Um das Förderband aus der Arbeitsstellung in die Transportstellung zu bringen gehen Sie wie folgt vor. Zuerst heben Sie mit dem 1. Hebel (34) den Oberteil des Förderbandes an damit der Zug von den Verschlussspanner (37) genommen wird. Anschließend sind die Spanner einfach zu öffnen.

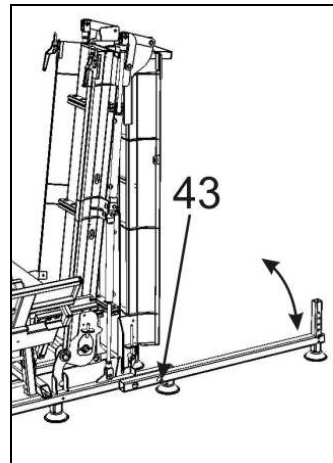


Wenn Sie die Verschlussspanner öffnen ohne im Knickzylinder einen Druck aufzubauen, kann es zu Verletzungen kommen.

Nun heben Sie mit dem 2. Hebel (35) das gesamte Förderband auf, gleichzeitig können Sie mit dem 1. Hebel (34) den oberen Teil des Förderbandes schon nach unten klappen.

Zum Transport muss das Förderband wie im Bild zusammengelegt sein und in die Förderbandhalterungen unten einrasten.

Anschließend ist der Bolzen (43) an der Abstützung zu entfernen, und diese nach oben zu klappen. Sie wird dann an der dafür vorgesehenen Lasche in der Mitte des oberen Förderbandteiles gesichert.



Transport

Sicherheitshinweise beim Transport

Um Maschinenschäden oder lebensgefährliche Verletzungen beim Transport der Maschine zu vermeiden, sind folgende Punkte unbedingt zu beachten:

- Vorstehende scharfe Kanten können zu Schnitt-Verletzungen führen.
- Die angegebene Lage für den Transport der Maschine ist genau einzuhalten.
- Schwebende Lasten können herabfallen, dann besteht Lebensgefahr. Halten Sie sich nicht unter schwebenden Lasten auf!
- Werden andere als die hier angegebenen Lastaufnahmeeinrichtungen verwendet, kann es dadurch zu schweren Beschädigungen an der Maschine kommen.
- Durch Schräglagen beim Transport können Schmiermittel, Konservierungsmittel, ... ausgelaufen sein, bei direktem Kontakt mit der Haut besteht Verätzungsgefahr.

Transport der Kreissäge

Beachten Sie vorerst die Anweisungen für die Außerbetriebnahme.

Wenn Sie die Kreissäge mit dem Schlepper transportieren möchten, achten Sie darauf, dass sie ordnungsgemäß an der 3-Punkt des Traktors befestigt ist. Bei den Kreissägen WS 700 EZ, TWS 700 Z und TWS 700 EZ müssen Sie vorher die Kreissäge vom Schlepper nehmen und das Unterlenkerblech (16) hochklappen.

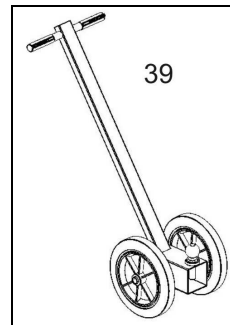
Sichern Sie es mit dem Haken (21) neben dem Oberlenker. Hängen Sie nun die Kreissäge an den Unterlenkerbolzen nahe der Kreissäge und am Oberlenker an.



Die Kreissäge nie am Unterlenkerblech transportieren. Dies kann zu Beschädigungen an der Maschine führen.

Außerdem ist bei Fahrten auf öffentlichen Straßen die entsprechende Straßenverkehrsordnung (Beleuchtung,..) einzuhalten.

Wenn Sie die Kreissäge manuell transportieren möchten, befinden sich zwei Handhebel (6) an der Rückseite der Säge. Diese schwenken sie nach oben. Nun können Sie die Kreissäge zu dem gewünschten Ort bringen. Um die Handhebel wieder nach unten zu schwenken, drücken Sie sie etwas auseinander. Dadurch werden sie entriegelt und sie können nach unten geschwenkt werden.



Bei den Kreissägen TWS 700 Z und TWS 700 EZ steht Ihnen ein Transportwagen (39) zur Verfügung. Durch das hohe Gewicht der Säge wurde dieser anstatt der Handhebel (6) zur Maschine gegeben. Dieser muss nur auf der Rückseite in die

Aufnahme eingeführt werden. Danach können Sie die Kreissäge anheben und sie ohne große Schwierigkeiten transportieren.

Instandhaltung

Sicherheitshinweise bei der Instandsetzung

Die in der Betriebsanleitung vorgeschriebenen Instandhaltungsarbeiten - Einstellen, Reinigen, Schmieren, Wartung, Inspektion, - sind fristgerecht durchzuführen.

Vor dem Ausführen der Instandhaltungsarbeiten sind folgende Punkte zu beachten:

Bei Elektroantrieben

- mit dem Hauptschalter die zentrale Stromversorgung ausschalten, Hauptschalter verschließen und ein Warnschild gegen Wiedereinschalten anbringen

Bei Zapfwellenmaschinen

- den Schlepper abschalten, Schlüssel abziehen und ein Warnschild gegen Wiedereinschalten anbringen. Unbeabsichtigtes Einschalten der Maschine kann zu schweren Körperverletzungen und Maschinenschäden führen.

Bei allen Kreissägen zu beachten

- sicherstellen, dass sich alle Maschinenteile auf Umgebungstemperatur abgekühlt haben

- sicherstellen, dass für den Austausch größerer Maschinenteile angemessene Hebezeuge und Lastaufnahmeeinrichtungen vorhanden sind
- Unbefugten ist das Betreten des Anlagenbereichs strengstens untersagt! Unbefugt sind alle Personen, die nicht mit Arbeiten an der Maschine beauftragt sind.
- tauschen Sie alle nicht einwandfreien Maschinenteile sofort aus
- verwenden Sie nur Original-Ersatzteile
- stellen Sie sicher, dass für alle grundwassergefährdende Stoffe (Öle, Kühlmittel u. ä.) geeignete Auffangbehälter zur Verfügung stehen
- Alle Arbeitsschritte zur Instandhaltung der Maschine sind zwingend in der angegebenen Reihenfolge durchzuführen.
- Verwenden Sie nur die angegebenen Betriebsstoffe.
- Reinigungs-, Schmier- und Wartungsarbeiten dürfen nur von befugtem Bedienungspersonal durchgeführt werden - die Betriebsanweisungen sind genau einzuhalten.
- Die Reparaturarbeiten dürfen nur von befugtem Fachpersonal durchgeführt werden - die Unfallverhaltensvorschriften sind einzuhalten.
- Alle Arbeiten an der elektrischen Ausrüstung der Maschine dürfen grundsätzlich nur von ausgebildeten Elektro-Fachkräften ausgeführt werden.

- Selbstsichernde Schrauben und Muttern sind immer zu erneuern.
 - Alle nicht wiederverwendeten Betriebsstoffe, Schmierstoffe und Hilfsstoffe. (ggf. nähere Angaben ergänzen) sind umweltgerecht zu entsorgen.
 - Durch den Einbau von falschen Ersatzteilen oder Verschleißteilen können schwere Maschinenschäden entstehen.
 - Bei Schweißarbeiten besteht Brandgefahr.
 - Unsachgemäß verlegte Leitungen (z. B. zu kleiner Biegeradius) können Schmor- und Kabelbrände verursachen
 - Ausgelaufene Schmiermittel, Lösungsmittel, Konservierungsmittel, ... können bei direktem Kontakt mit der Haut zu Verätzungen führen.
 - Kontrollieren Sie die Laufrichtung des Motors. Bei falscher Drehrichtung besteht Verletzungsgefahr.
 - Geben Sie die Maschine nie ohne die werkseitig vorgesehenen Sicherheitseinrichtungen für den Betrieb frei. Der Betrieb ohne die Sicherheitseinrichtungen ist ausschließlich dem Wartungs- und Instandhaltungspersonal vorbehalten.
 - Es ist strengstens verboten, an der Maschine angebrachte Sicherheitshinweise zu entfernen.
 - Beachten Sie immer die Warnhinweise, die sich an der Maschine befinden.
- Sie helfen, Gefährdungen zu vermeiden.
 - Führen Sie keine Reparaturen aus, wenn Sie nicht über die erforderliche Qualifikation verfügen.
 - Tragen Sie eng anliegende Arbeitskleidung, damit sich Ihre Kleidung nicht in bewegten Teilen verfangen kann.
 - Tragen Sie bei Wartungs- oder Instandhaltungsarbeiten isolierende Sicherheitsschuhe mit dicken Krepptsohlen.
 - Bei ungesichertem Handbetrieb besteht eine erhöhte Verletzungsgefahr.
 - Schalten Sie alle Spannungsquellen ab und sichern Sie die Spannungsquellen gegen unbeabsichtigtes Wiedereinschalten.
 - An verschiedenen Stellen der Maschine besteht Quetschgefahr durch fahrbare oder drehende Baugruppen. Halten Sie während der Probeläufe deshalb immer einen ausreichenden Sicherheitsabstand ein.
 - Berühren Sie keine spannungsführenden Teile. Elektrische Schläge können zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.
 - Reparieren Sie beschädigte Kabel unverzüglich.
 - Überschreiten Sie nie die, für den Normalbetrieb festgelegten technischen Werte
 - Achten Sie immer darauf, dass sich in der Anlage die vorgeschriebenen Be-

triebsstoffe in ausreichender Menge befinden

- Lesen Sie auch das Kapitel "Allgemeine Sicherheitshinweise".

Hinweise bei Arbeiten an elektrischen Ausrüstungen:

Alle Arbeiten an den elektrischen Ausrüstungen der Maschine dürfen grundsätzlich nur von ausgebildeten Elektrofachkräften ausgeführt werden.

Elektrische Ausrüstungen regelmäßig überprüfen: Lose Verbindungen wieder befestigen - Beschädigte Leitungen oder Kabel sofort austauschen

Bei allen Arbeiten an spannungsführenden Maschinenteilen oder Leitungen muss immer eine zweite Person anwesend sein, die im Notfall den Hauptschalter ausschaltet.

Elektrische Einrichtungen niemals mit Wasser oder ähnlichen Flüssigkeiten reinigen.

Pflichten vor Arbeitsende

Nach Abschluss der Instandhaltungsarbeiten und vor dem Starten der Maschine sind folgende Punkte zu beachten:

- Fertigen Sie die Prüfprotokolle, Tätigkeitsprotokolle u. Ä. an.
- überprüfen Sie noch einmal alle zuvor gelösten Schraubenverbindungen auf ihren festen Sitz.
- überprüfen Sie, ob alle zuvor entfernten Schutzvorrichtungen, Abdeckun-

gen, Behälterdeckel, wieder ordnungsgemäß eingebaut sind

- stellen Sie sicher, dass alle verwendeten Werkzeuge, Materialien und sonstige Ausrüstungen aus dem Arbeitsbereich wieder entfernt wurden
- säubern Sie den Arbeitsbereich und entfernen Sie eventuell ausgetretene Flüssigkeiten und ähnliche Stoffe
- stellen Sie sicher, dass alle Sicherheitseinrichtungen der Maschine wieder einwandfrei funktionieren
- Prüfen Sie die Funktion der Sicherheitseinrichtungen. Geben Sie die Maschine nicht für den Gebrauch frei, wenn die Sicherheitseinrichtungen nicht einwandfrei funktionieren
- Montieren und sichern Sie abgebaute Schutzvorrichtungen.
- Entfernen Sie liegen gebliebenes Werkzeug, Fremdteile und Betriebsstoffe.
- Führen Sie einen Probelauf mit Funktionskontrolle der instandgesetzten Bauteile durch.
- Sichern Sie die Maschine vor unbefugtem Einschalten, wenn Sie die Arbeiten nicht abgeschlossen haben.
- Der Umgang mit offenem Feuer und Rauchen ist verboten.

Wartung

Achtung! Vor allen Wartungsarbeiten muss die Maschine abgestellt werden.

Während des ersten Monats sollten jede Woche sämtliche Schrauben auf festen Sitz kontrolliert werden.

Reinigung:

Die Maschine sollte regelmäßig vom Schmutz gereinigt werden.

Ölwechsel bei Winkelgetriebe

Das Getriebeöl sollte nach 100 Betriebsstunden das erste Mal gewechselt werden. Danach alle 1500 Betriebsstunden oder einmal jährlich. Als Getriebeöl ist eines der Viskositätsklasse SAE 90 zu verwenden.

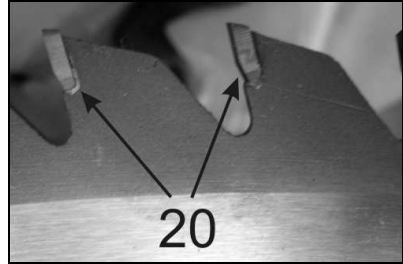


Sägeblatt kontrollieren

In regelmäßigen Abständen ist es notwendig, das Sägeblatt (5) genau zu kontrollieren. Untersuchen Sie es, ob es

scharf und der Schrank der Zähne ausreichend ist.

Bei Hartmetallsägeblättern kontrollieren Sie ob alle Hartmetallplättchen (20) vorhanden sind



Überprüfen Sie Ihre Sägeblätter auch auf Risse oder Anzeichen auf Überhitzung.

Sollte Ihr Sägeblatt nicht den Anforderungen entsprechen bringen Sie es zu einem Fachmann. Sollte es sogar starke Beschädigungen aufweisen, so ersetzen Sie es durch ein neues.

Es darf auf keinen Fall mit einem beschädigten oder nicht ordnungsgemäßen Sägeblatt gearbeitet werden.

Sägeblatt wechseln

Wenn Sie Ihr Sägeblatt (5) wechseln möchten, schalten Sie als erstes den Antrieb der Maschinen ab. Warten Sie bis das Sägeblatt zum Stillstand gekommen ist.

Trennen Sie die Kreissäge von der Antriebsquelle und sichern Sie diese gegen unbeabsichtigtes Einschalten.

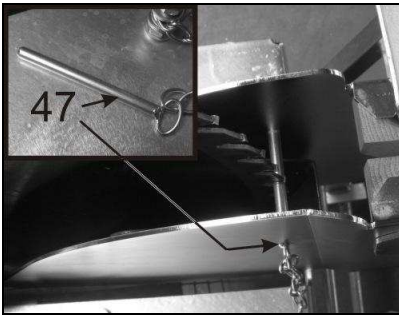
Achten Sie darauf Sägeblätter nach der Norm EN847-1 zu verwenden.

Wechsel bei Tisch-Wipp- und Wippkreissäge:

Klappen Sie bei der Tisch-Wippkreissäge den Tisch (10) hoch.

Bei der Wippkreissäge entfernen Sie die Mutter am Drehschutz (8). Dieser befindet sich auf der rechten Seite wo die Lasche (22) von der Wippe (9) auf den Drehschutz verbunden ist. Nachdem die Mutter entfernt wurde nehmen Sie auch die Lasche vom Bolzen des Drehschutzes. Nun können Sie den Drehschutz nach unten klappen.

Sichern Sie das Sägeblatt mithilfe des Bolzens (47) gegen verdrehen.



Verwenden Sie Leder-Handschuhe um sich gegen Verletzungen zu schützen. Öffnen Sie die Schraube am Klemmflansch mit geeignetem Werkzeug. Das Sägeblatt hält durch die Arretierung.

Nehmen Sie die Schraube heraus und auch den Alu-Klemmflansch. Jetzt können Sie das Sägeblatt (5) ersetzen.

Um alles wieder zu befestigen, geben Sie als erstes wieder den Alu-Klemmflansch auf das Sägeblatt und

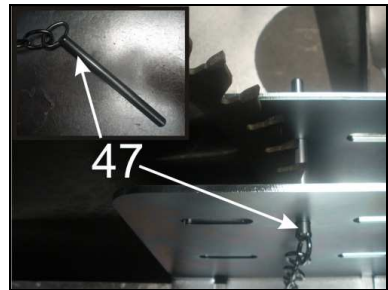
befestigen Sie die Schraube. Achten Sie darauf, dass die Schraube ordentlich festgezogen ist.

Nun können Sie bei der Wippkreissäge den Drehschutz wieder befestigen bzw. bei einer Tisch-Wippkreissäge den Tisch wieder herunterklappen.

Wechsel bei der Rolltischkreissäge:

Unter dem Tisch (1) befinden sich auf der Arbeitsseite zwei Laschen. Die mittlere Lasche waagrecht drehen und festschrauben. Nun können Sie den Tisch bis nach hinten schieben, gleichzeitig heben Sie den Tisch an. Kurz bevor der Tisch ganz hinten ist, schwenkt er nach oben auf. Schwenken Sie den Tisch bis ganz hinten.

Sichern Sie das Sägeblatt mithilfe des Bolzens (47) gegen verdrehen.



Verwenden Sie Leder-Handschuhe um sich gegen Verletzungen zu schützen. Öffnen Sie die Schraube am Klemmflansch mit geeignetem Werkzeug. Das Sägeblatt hält durch die Arretierung.

Nehmen Sie die Schraube heraus

und auch den Alu-Klemmflansch. Jetzt können Sie das Sägeblatt (5) ersetzen.

Um alles wieder zu befestigen, geben Sie als erstes wieder den Alu-Klemmflansch auf das Sägeblatt und befestigen Sie die Schraube. Achten Sie darauf, dass die Schraube ordentlich festgezogen ist.

Klappen Sie den Tisch (1) herab und lassen ihn in die Führung einrasten. Nun drehen Sie die mittlere Lasche unter dem Tisch nach oben und ziehen die Flügelschraube fest. Dadurch ist der Tisch beweglich, kann aber nicht mehr soweit nach hinten gedrückt werden, dass er hochklappen kann. Kontrollieren Sie auch, ob sich der Tisch erst nach hinten schieben lässt, wenn der Holzhalter (2) nach unten gedrückt wird.

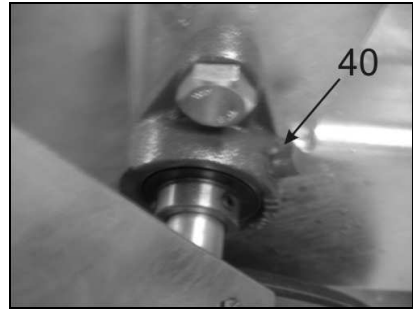
Zuleitungen kontrollieren

Untersuchen Sie vor jedem Arbeiten die Zuleitung auf Beschädigungen. Sie dürfen weder geknickt sein, noch andere Beschädigungen aufweisen. Ansonsten besteht sehr große Gefahr durch Stromschlag.

Beachten Sie auch, dass die Leitung einen ausreichenden Querschnitt hat. Dieser sollte mindestens $2,5\text{mm}^2$ sein.

Wenn Sie nicht genau sagen können ob Ihre Zuleitung ausreichend ist, kontaktieren Sie einen Elektro-Fachmann.

Lager schmieren



Bei allen Wippsägen befinden sich unten an den Drehpunkten 2 Lager welche geschmiert werden müssen. Außerdem befinden sich bei Zapfwellenmaschinen welche schräg angehängt werden 2-4 Lager an den Wellen vom Zapfwellenstutzen bis zum Sägeblatt.

Zum Schmieren der Lager Staubkappe entfernen und mit der Fettpresse abschmieren.

Warten bzw. Einstellen der Motorbremse

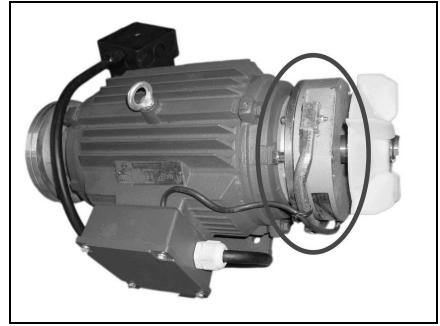
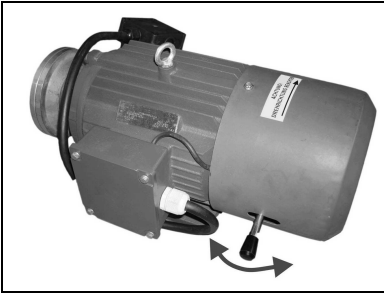
Ermitteln des Spielraumes / Hebelspiels

Man kann relativ einfach feststellen, ob die Bremse ausreichend justiert ist und genügend Spalt zwischen Bremse und Bremsbacke ist oder ob eine Einstellung erforderlich ist.

Bewegen Sie den auf dargestellten Bremshebel indem Sie ihn abwechselnd in beide Richtungen (siehe Pfeilrichtung) wippen.

Sollte der Hebel beim Wippen ein Spiel von gesamt ca. 10 bis 20 mm haben, ist keine Justage nötig.

Wenn der Hebel so gut wie nicht bewegt werden kann, ist es erforderlich, die Bremse einzustellen.



Einstellen des Spielraumes (zwischen Bremse und Bremsbacke)

Öffnen des Motorgehäuses bei der Bremse und beim Lüfter



Vergewissern Sie sich, dass die Stromzufuhr unterbrochen ist! Gefahr des Stromschlages !

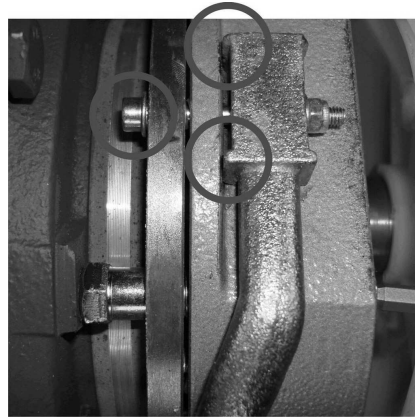
Öffnen Sie das Gehäuse um die Bremse, indem Sie die rundum sitzenden Kreuzschlitzschrauben lösen und entfernen.



Bevor Sie das Gehäuse abziehen, müssen Sie den Bremshebel rauschrauben (gegen den Uhrzeigersinn).

Nach dem Entfernen der Abdeckung sehen Sie den Bereich worauf wir uns bei der Bremsenjustage ausschließlich konzentrieren werden.

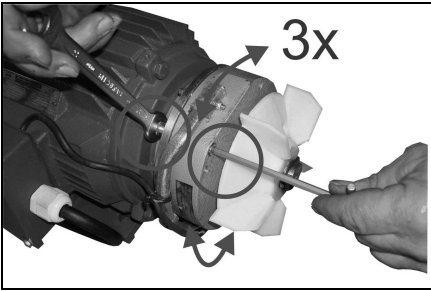
Wie Sie erkennen können, ist an den drei markierten Punkten kein Zwischenraum / Spiel vorhanden.



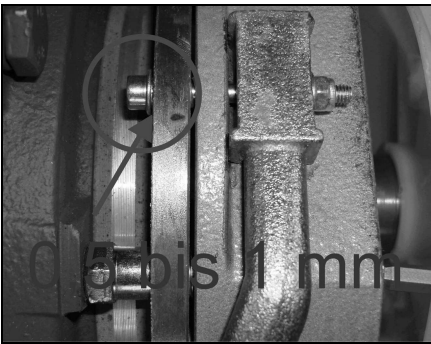
Deshalb kann man den Bremshebel nicht ausreichend wippen!

Mit dem Gabelschlüssel SW 12 drehen Sie die Mutter (auf Abb. 05 – links) gegen den Uhrzeigersinn und mit dem Inbusschlüssel SW 5 drehen Sie die Schraube im Uhrzeigersinn, sodass sich das Spaltmaß auf ca. 0,5 bis 1 mm öffnet.

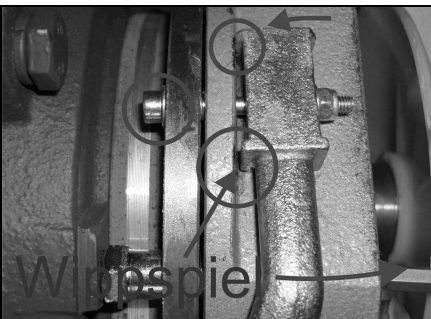
Diese Stellschrauben sind axial 3x vorhanden.



Den ganzen Vorgang wiederholen Sie so oft, bis Sie rundherum alle Schrauben so justiert haben, dass das Spaltmaß ungefähr 0,5-1 mm entspricht.



Nach erfolgreicher Einstellung finden Sie beim Wippen des Bremshebels ausreichend Spielraum.



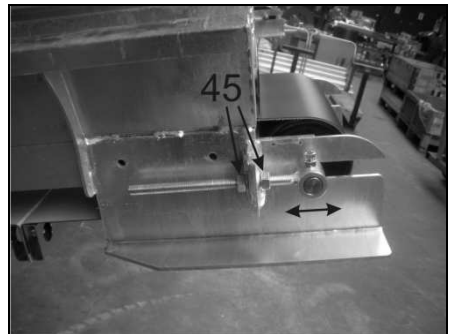
Wenn Alles zur Zufriedenheit verlaufen ist, montieren Sie wieder die Abdeckung auf dem Motor.

Setzen Sie die Kreuzschrauben ein und schrauben Sie den Bremshebel wieder ein.

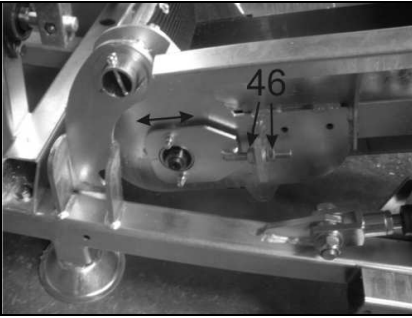
Spannen und Einrichten des Förderbandes:

Wenn das Förderband (13) im Leerlauf sehr laute Geräusche von sich gibt lässt sich dies im Normalfall durch eine Ordentliche Spannung des Förderbandes beheben.

Zum Spannen befinden sich oben an der Umlenkrolle links und rechts jeweils 2 Muttern (45). Beim Spannen ist jedoch immer darauf zu achten das man die Rolle auf beiden Seiten gleich weit vorspannt, da ansonsten das Band nicht mehr mittig läuft.



Unten lässt sich das Förderband nur mittig einrichten. Dazu befinden sich an der rechten Seite der Antriebsrolle eine Verstelleinrichtung mit 2 Muttern (46).



Wechseln der Hydraulikschläuche

Bei der Förderbandkreissäge müssen nach 5 Jahren alle Hydraulikschläuche ausgetauscht werden.



Ansonsten kann es durch Beschädigungen an den Schläuchen zu schweren Verletzungen kommen.

Hilfe bei Störungen

Sicherheitshinweise bei Störungen

Um Maschinenschäden oder lebensgefährliche Verletzungen bei der Beseitigung von Störungen an der Maschine zu vermeiden, sind folgende Punkte unbedingt zu beachten:

- Alle Arbeiten an der elektrischen Ausrüstung der Maschine dürfen grundsätzlich nur von ausgebildeten Elektro-Fachkräften ausgeführt werden.
- Durch unbeabsichtigtes Einschalten der Maschine können schwere Verletzungen von Personen und Maschinenschäden entstehen. Sichern Sie daher zunächst die Maschine gegen unbeabsichtigtes Wieder-Anlaufen, indem Sie die Maschine bei Elektroantrieb vom Stromnetz oder bei Zapfwellenantrieb vom Schlepper trennen.
- Die jeweils angegebene Reihenfolge der Arbeitsschritte zur Störungsbehebung ist genau einzuhalten.
- Beseitigen Sie eine Störung nur dann, wenn Sie auch über die angegebene Qualifikation verfügen.
- Sichern Sie zunächst die Maschine gegen unbeabsichtigtes Wieder-Anlaufen, indem Sie die Maschine bei Elektroantrieb vom Stromnetz oder bei Zapfwellenantrieb vom Schlepper trennen.
- Durch den Kontakt mit ausgetretenen Flüssigkeiten (wie Hydrauliköl) können Verätzungen entstehen.
- Bei ungesichertem Handbetrieb besteht eine erhöhte Verletzungsgefahr durch Quetschen/Abscheren/Einziehen/...
- Sichern Sie den Aktionsbereich der beweglichen Maschinenteile.
- Lesen Sie auch das Kapitel "Allgemeine Sicherheitshinweise".

Fehlerbeseitigung

Fehler	Ursache	Beseitigung
Zu wenig Schnittleistung	Falsche Motordrehrichtung (bei E-Antrieb)	Mit dem Phasenwender Drehrichtung ändern
	Sägeblatt (5) ist stumpf	Sägeblatt schärfen und Schränkung kontrollieren
bei HM-Blättern kontrollieren ob Schneidplättchen (20) fehlen		
Motor läuft nicht oder schaltet oft ab	Sicherung gefallen	Richtige Sicherungen verwenden (16 A träge)
	Motorschutz spricht an	Zuleitung zu schwach (min. 5x2,5mm ²)
	Motorschutz spricht an (Motor brummt)	Nur zwei Phasen
		Beim Phasenwender hat sich ein Stecker gelöst
	Fehlerhafte Zuleitung	Zuleitung vom Fachmann überprüfen lassen
	Schütz oder Motorschutz des Schalters defekt	Schalter überprüfen lassen
	Motor (4) abgedeckt oder stark verschmutzt	Motor abdecken oder reinigen (ACHTUNG!! Nicht mit Wasser reinigen)
Sägeblatt (5) ist stumpf	Sägeblatt schärfen und Schränkung kontrollieren	
	bei HM-Blättern kontrollieren ob Schneidplättchen (20) fehlen	
Motor wird heiß und hat keine Leistung	Nur zwei Phasen angeschlossen	Zuleitung vom Fachmann überprüfen lassen
<p>Sollten die Störungen nach obigen Anweisungen nicht beseitigt werden können. Kontaktieren Sie bitte Ihren Fachhändler! Er hilft Ihnen gerne weiter.</p>		

Instandsetzungsarbeiten verwendet wurden.

Garantie und Gewährleistung

Für die Kreissägen wird eine Garantiezeit von 12 und ein Gewährleistungszeitraum von 24 Monaten ab Rechnungsdatum eingeräumt (bitte Rechnung aufbewahren!). Der Gewährleistungsanspruch erstreckt sich auf alle Material- und / oder Fabrikationsfehler. Schadhafte Teile werden kostenlos ersetzt – sie dürfen nur von einem Fachmann ausgetauscht werden. Beschädigte Aufkleber bitte anfordern und erneuern.

Keine Gewährleistung besteht bei:

- Schäden, die durch unsachgemäße Behandlung oder Verwendung entstanden sind.
- Transportschäden – diese müssen dem Zusteller sofort nach Erhalt der Warenlieferung gemeldet werden.
- Umbauten oder Veränderungen an der Maschine oder wenn keine Originalersatzteile bzw. Normteile für

Verhalten bei Unfällen

- Informieren Sie sich routinemäßig in regelmäßigen Abständen, welche Möglichkeiten für die Erste Hilfe zur Verfügung stehen.
- Informieren Sie - nach der Erstversorgung von Verletzten - bei Unfällen mit Personen-, Geräte- oder Gebäudeschäden unverzüglich Ihren Vorgesetzten.
- Nennen Sie für den gezielten Einsatz von Rettungsfahrzeugen den Schweregrad der Personen- und Sachschäden.
- Verlassen Sie im Katastrophenfall (Brand) unverzüglich die Maschine.

Anmerkung

Im Zuge der technischen Weiterentwicklung arbeitet die Binderberger Maschinenbau GmbH ständig an der Verbesserung ihrer Produkte. Änderungen gegenüber den Abbildungen und Beschreibungen dieser Betriebsanleitung / Ersatzteilliste müssen wir uns darum vorbehalten, ein Anspruch auf Änderungen an bereits ausgelieferten Maschinen kann daraus nicht abgeleitet werden. Technische Angaben, Maße und Gewichte sind unverbindlich. Irrtümer vorbehalten.

Technische Daten

Type	WS 600 / TWS 600	WS 700 / TWS 700	RT	WS 700 FB
Gewicht Elektrisch kg	120 / 180	140 / 200	180	370
Gewicht Zapfwelle kg	-	160 / 260	180	370
Gewicht EZ kg	-	240 / 280	180	-
Arbeitshöhe mm	850 / 890	850 / 890	890	890
Schnittdurchmesser u. Schnitthöhe mm	200 / 200	240 / 230	215	240
min. Schnittdurchmes- ser mm	30 / 30	30 / 30	70	30
Durchmesser Sägeblatt mm	600	700	700	700
Durchmesser Bohrung mm	30	30	30	30
Motorleistung	5,5kW bei 60 % ED	5,5kW bei 60 % ED	5,5kW bei 60 % ED	5,5kW bei 60 % ED
Motorleistung U/min	1450	1450	1450	1450
Zapfwelldrehzahl U/min	-	540	540	540
Tischgröße L x B in mm	- / 1050 x 750	- / 1250 x 840	1380 x 840	-
Laufgeräusch db (A)	87	87	80	87
Arbeitsgeräusch db (A)	98	98	99	98

Zubehöerausstattung

Mit den nachfolgenden Informationen möchten wir Ihnen einige Anregungen geben, wie Sie vielleicht mit Ihrer Maschine / Produkt einen noch größeren Nutzen für sich erzielen können

Artikel-Nr.	Bezeichnung	für Typen
H000AHM6 / 7	Hartmetallsägeblatt Ø600 / Ø700	--
H000AP75	7,5 kW Motor	(T) WS7E / (T) WSK7E
H003KR18	Antrieb mit 3 Keilriemen	Für (Tisch)-Wippsägen
H000RTLA	Längsschnittausrüstung	Für Rolltischsägen
Z00000GW	Gelenkwelle	WS7EZ / TWS7EZ
Z0000GWR	Gelenkwelle mit Rutschkupplung	↳ für den Rest der KS

NOTIZEN

NOTIZEN

NOTIZEN

EG-Konformitätserklärung

Hiermit erklären wir, dass die Maschine in den verschiedenen technischen Ausführungen den Bestimmungen der Maschinenrichtlinie 2006/42/EG, der EN 1870-6 „Kreissägemaschinen“ und mit den weiteren damit verbundenen Normen entspricht.

Für diese Maschinen gelten die jeweils beiliegenden Sicherheitsvorschriften und Bedienungsanleitungen.

Die Maschinen dürfen nicht verändert werden. Bei einer nicht mit uns abgestimmten Änderung an der Maschine verliert diese Erklärung ihre Gültigkeit.

Ein Betrieb ohne die entsprechenden Schutzvorrichtungen ist nicht gestattet, da sie ohne Schutzvorrichtungen nicht mehr den CE-Richtlinien entsprechen und außerdem eine erhöhte Verletzungsgefahr besteht.

Die nachfolgende genannte Stelle

- hat die Baumusterprüfung durchgeführt.
- hat bescheinigt, dass die Unterlagen nach Anhang VII den Vorschriften entsprechen
- ist mit der Aufbewahrung der Unterlagen nach Anhang VII beauftragt.

**PZ.LSV Prüf- und Zertifizierungsstelle des
Spitzenverband der landwirtschaftlichen Sozialversicherung,
Weißensteinstraße 70-72
DE-34131 Kassel
Registernummer: 2157**

Nachfolgend der Name und die Anschrift der Person, die bevollmächtigt ist, die technische Dokumentation zusammenzustellen.

St. Georgen am Fillmannsbach, 2009

Karl Binderberger
Geschäftsführer

Binderberger
Maschinebau GmbH
Fillmannsbach 9
AT-5144 St. Georgen am Fillmannsbach

Händlerstempel:

Typenschild:

Binderberger
Maschinenbau GmbH Made in Austria

Maschinenbau GmbH
Fillmannsbach 9
A-5144 St. Georgen am Fillmannsbach
Tel: +43 / 7748 / 8620
Fax: +43 / 7748 / 8620 – 20
office@binderberger.com
www.binderberger.com